

AZ vom 7.8.2015

Schallschutz für Schulen

FRANKFURT/WIESBADEN

(dpa). Für den Schallschutz von Grundschulen im Umkreis des Frankfurter Flughafens stellt das Land im kommenden Jahr im Haushalt 5,6 Millionen Euro bereit. Davon könnten 29 Schulen in der sogenannten Tagschutzzone 2 profitieren, sagte ein Sprecher des Verkehrsministeriums. Anfang des Jahres hatten Verkehrsminister Tarek Al-Wazir (Grüne) und Kultusminister Alexander Lorz (CDU) ein entsprechendes Programm angekündigt. Sie reagierten damit auf die Lärmwirkungsstudie Norah, die Probleme bei Grundschulkindern beim Lesen aufgezeigt hatte.

85 Klassen untersucht

Im Frühjahr 2012 waren im Rhein-Main-Gebiet 85 Schulklassen in vier unterschiedlich vom Fluglärm betroffenen Gebieten untersucht worden. Der Dauerschallpegel zur Unterrichtszeit reichte von 39 Dezibel bis 59 Dezibel. Neben dem Lärmschutz will das Land auch pädagogische Programme für die Leseförderung finanzieren. Bei vier Grundschulen, die in der Tagschutzzone 1 liegen und damit dem Lärm am stärksten ausgesetzt sind, kommt der Flughafenbetreiber Fraport für den Schallschutz auf.

Eine traumhafte Lösung:

Für Fraport Narrenfreiheit und Reibach...

Für den Steuerzahler die Kosten...

Menschen und vor allem Kinder sind Störfaktor...

Die vom Geld der Lobby ferngelenkte Politik prostituiert sich...

Immerhin wird eingestanden, dass Fraport zum Menetekel der Region geworden ist...

Ein Hoch auf das Wachstum bis zum Platzen...

Hartmut Rencker